

# Kreisrundbrief Nov./Dez. 2012



Unsere Direktkandidaten für die Bezirkstags- und Landtagswahl 2013:



Markus Büchler, Susanna Tausendfreund, Gerd Zattler, Stefan Sandor

## Kreisverband München-Land

[info@gruene-ml.de](mailto:info@gruene-ml.de)  
[www.gruene-ml.de](http://www.gruene-ml.de)

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



## INHALTSVERZEICHNIS

Einladung zur Kreisversammlung am 7.11..2012	Seite 4
Einladung zur Sonder-Kreisversammlung am 5.12.2012	Seite 4
Im November auf unserer Kreisversammlung	Seite 5
Stoppt Temelín – Informationsfahrt nach Tschechien	Seite 5
Seminare	Seite 6
Der andere Blick	Seite 6
Landschaftsschutzgebiete – Naturschutzgebiete	Seite 10
Kommunalwahl – Wahlprogramm	Seite 11
Berichte aus den Ortsverbänden	Seite 12
Bericht aus dem Kreistag	
Kommunalpolitische Bustour durch den Landkreis München	Seite 12
Bericht aus dem Landtag	
NSU-UA: Wichtige Fragen müssen geklärt werden	Seite 13
Bericht aus dem Bundestag	
Für eine grundlegende Reform des Planungsrechts	Seite 14
Protokoll der Kreisversammlung am 19.09.2012	Seite 17
Protokoll der Kreisversammlung am 10.10.2012	Seite 20
Termine	Seite 23
Kontaktadressen	Seite 24

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Kandidaten-Team für die Wahlen 2013 in unserem Landkreis steht – allesamt nahezu einstimmig gewählt. Für den Bezirkstag treten im Norden Stefan Sandor aus Unterföhring und im Süden Gerd Zattler aus Schäftlarn an. Für den Landtag kandidieren im Norden Markus Bächler aus Oberschleißheim und im Süden unsere amtierende Landtagsabgeordnete Susanna Tausendfreund MdL aus Pullach. Und für den Bundestag haben wir wieder Dr. Toni Hofreiter MdB aus Unterhaching aufgestellt.

Alle KandidatInnen brennen auf einen intensiven und harten Wahlkampf zusammen mit Euch! Schließlich erwarten wir 2013 nicht irgendeine Wahl. Sowohl im Bund als auch im Freistaat geht es darum, schwarz-gelb in die Opposition zu schicken. Die Bilanz von schwarz-gelb ist verheerend. Merkel hat es mit ihren ökonomisch katastrophalen Spardiktaten geschafft, die europäische Gesellschaft zu spalten. Die Energiewende wird systematisch an die Wand gefahren, um den schnelleren Ausbau der Erneuerbaren in Bürgerhand zu verhindern - zugunsten der Monopolkonzerne. Auf dem Land sprießen die Massentierställe wie Pilze aus dem Boden, nun auch in Bayern. Und noch lange nicht zuletzt hetzt die Union gegen unschuldige Asylbewerber, die u.a. vor dem syrischen Bürgerkrieg geflüchtet sind und neuerdings auch gegen Roma und Sinti.

Dass die Umfragen schon mal besser waren, darf uns nicht abschrecken, denn: wir wollen nicht die Umfragen gewinnen sondern die Wahlen! Wir können Mehrheiten organisieren und wissen die Wählerinnen und Wähler hinter uns: das hat nicht nur der Bürgerentscheid zur 3. Startbahn gezeigt sondern auch am 14.10. die beiden klar gewonnenen Bürgerentscheide in Landshut gegen eine Natur zerstörende Westtangente und für die Erhaltung der historischen Altstadt.

Wir Grüne können nicht alles, aber vieles besser. Wir streiten für eine friedliche, ökologische und soziale Zukunft. Deswegen schicken wir Merkel und Seehofer 2013 heim! Auf geht's, pack ma's o!

*Antje Barbara Wagner, Markus Bächler, Anna Schmidhuber, Peter Triebswetter, Steffi Bessler, Arusu Formuli, Wolfgang Schmidhuber, Volker Leib und Tobias Traut*

## **EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG AM 7.11.2012**

### **Tagesordnung**

TOP 1: Armut im Landkreis München - Details siehe Seite 5

TOP 2: Wahl von Delegierten für die LDK in Augsburg 8.-9.12. 2012  
(Aufstellung Bundestagsliste)

TOP 4: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag,  
dem Landtag

TOP 5: Sonstiges

Beginn 20 Uhr

**Ort:** Kurt-Mahler-Saal im Giesinger Bahnhof, Erreichbar mit den S-Bahnen S3 und S7, den U-Bahnen U2 und U8, Tram 17 und den Bussen 54/139/144/147 und 220

## **EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG AM 5.12.2012**

### **Tagesordnung**

TOP 1: Nahverkehrsplan im Landkreis München, Referent: Frank Sommer,  
Verkehrsreferent der Grünen im Kreistag München

TOP 3: Wahl von Delegierten für die Bezirksversammlung in Rosenheim  
26./27.Januar 2012 (Aufstellung Bezirkstags- und Landtagsliste)

TOP 2: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag,  
dem Landtag und dem Parteirat

TOP 3: Sonstiges

Beginn: 20 Uhr

**Ort:** Kurt-Mahler-Saal im Giesinger Bahnhof, Erreichbar mit den S-Bahnen S3 und S7, den U-Bahnen U2 und U8, Tram 17 und den Bussen 54/139/144/147 und 220

## IM NOVEMBER AUF UNSERER KREISVERSAMMLUNG:

### Armut im Landkreis München

Seit 2011 gibt es einen Armutsbericht und Armutsbekämpfungsplan für den Landkreis München. Wir wollen uns mit ausgewählten Ergebnissen beschäftigen und uns mit politischen Konsequenzen für den Landkreis und für die bevorstehende Kommunalwahl auseinandersetzen.

- Ausgewählte Ergebnisse aus dem Armutsbericht
- Thesen zur Armutsbekämpfung München

Wir freuen uns auf eine lebhafte Debatte!

Referenten: Steffi Bessler und Stefan Sandor

## STOPPT TEMELÍN – INFORMATIONSAHRT NACH TSCHECHIEN

Eine Führung durch den Risikoreaktor Temelín 1 (Tschechien) lässt tief blicken: Der Direktor versichert, er interessiere sich für unser "Feedback". Nach sicherheitsrelevanten Schäden an der Schweißnaht 1-4-5 gefragt, wird gemauert, geschwiegen, gelogen. Die Öffentlichkeit habe kein Recht etwas darüber zu erfahren. Der Direktor wisse ja Bescheid...

Die Chefin der tschechischen Atomsicherheitsbehörde belustigt sich über deutsche Ängste: "Ein Risiko ist noch keine Gefahr!" Und in Fukushima sei doch nur eine kleine Fläche verloren... Blanker Zynismus.



**Deshalb: Stoppt Temelín!  
Block 1 sofort vom Netz!  
Kein Ausbau!**

Mit dabei bei der Informationsfahrt: ein Dutzend Mitglieder aus dem Kreisverband München-Land und der Grünen Jugend München-Land Nord.

## SEMINARE

### Pflege der Orts-Webseiten

wir werden hierzu eine Schulung anbieten. Termin und Ort werden noch bekannt gegeben. Interessenten können sich gerne schon anmelden: [gf@gruene-ml.de](mailto:gf@gruene-ml.de) oder 089 – 411 744 13

## DER ANDERE BLICK

**Am 14.07. organisierte der Kreisverband eine Stadtführung der besonderen Art: „Brot und Suppe, Bett und Hemd“, angeboten von der Initiative BISS (Bürger in sozialen Schwierigkeiten). Ein Besuch in der Bahnhofsmision München sowie bei der Obdachlosenhilfe St. Bonifaz zeigen ein München abseits von Leopoldstrasse, Hofbräuhaus und Schloss Nymphenburg.**

München: Landeshauptstadt, im Großstadtvergleich Nummer eins als Wirtschaftsmetropole, hohes Durchschnittseinkommen, hohe Kaufkraft, relativ geringe Arbeitslosenquote – also alles gut? Schön wärs! Im Gegensatz dazu stehen die Menschen, die nicht in das sonst so pittoreske und satte Münchenbild passen. „Anfang des Jahres waren 2438 Menschen im Notunterbringungssystem registriert“, so Barbara Sanowski, von der BISS Initiative, die uns durch die Stadtführung leitet. Menschen, die sich aus verschiedensten Gründen den zurzeit durchschnittlichen Mietpreis von 13,30 € Nettokaltmiete pro m2 nicht einmal annähernd leisten können. Menschen die aus dem sozialen und gesellschaftlichen Netz gefallen und meistens erst mal auf sich alleine gestellt sind.



Foto: Antje Wagner

Die erste Station auf unserem Weg in diese Welt ist die Bahnhofsmision München am Hauptbahnhof. Hier werden die Gegensätze zwischen Arm und Reich besonders deutlich. Es ist ein Ort der gleichzeitig die Mitte und

gleichzeitig den Rand einer Stadt deutlich macht. Eine Drehscheibe wo im Minutentakt abgereist und angekommen, wo verabschiedet und willkommen geheißen wird. Es ist aber auch der Ort, wo einsame und an den Rand gedrängte Menschen anonyme Gemeinschaft oder konkrete Hilfe suchen. Die Bahnhofsmision München dient an so einem Ort als erste Anlauf -und Hilfestelle für Personen in akuten Krisen und Notlagen. 1897 gründete Ellen Ammann am Hauptbahnhof die erste katholische Bahnhofsmision Deutschlands. Heute wird die Bahnhofsmision sowohl von IN VIA, einem katholischem Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit, wie auch vom Evangelischen Hilfswerk München getragen. Bis 1980 waren die evangelische und die katholische Bahnhofsmision räumlich voneinander getrennt, seit 1989 arbeiten aber die MitarbeiterInnen der beiden Teams eng zusammen. Finanziert wird die Bahnhofsmision durch das erzbischöfliche Ordinariat der Diözese München Freising, die evangelischen Landeskirche, die Stadt München, sowie durch Eigenmittel der Träger und durch Spenden. Seit der Privatisierung ist das Gebäude kein öffentlicher Raum mehr sondern Eigentum der DB AG. 1999 gab es vom damaligen Bahnchef Hartmut Mehdorn Bestrebungen die Bahnhofsmision schließen zu lassen. Dies konnte zum Glück verhindert werden. Mittlerweile stellt die DB AG die Räume der Bahnhofsmision mietfrei zur Verfügung.

### **Von Butterbrot und Schutzunterkunft bis hin zur Umsteigehilfe und Reisebegleitung**

„Wir verstehen uns als Ansprechpartner für jede(n). Ob Reisende(r) oder Wohnungslose(r), arm oder reich, jung oder alt, Einwanderer(in) oder Einheimische(r)“ betont Andrea Sontheim, die Leiterin der katholischen Bahnhofsmision, die uns an diesem Samstagvormittag in ihren Räumen begrüßt. 365 Tage im Jahr, 24 Stunden lang: die Bahnhofsmision hat immer geöffnet! Dreimal täglich gibt es kostenlose Butterbrot und Teeausgabe. „Zum Ende eines Monats und im Winter kommen deutlich mehr BesucherInnen zu diesen Ausgaben“ beobachtet Sontheimer. Über 300 Brote werden so täglich ausgegeben. Die haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen haben für jede und jeden ein offenes Ohr. Von der einfachen Auskunftshilfe bis hin zur Vermittlung einer Notunterkunft oder einem komplexen Beratungsgespräch in akuten Krisen. „Als erste

Anlaufstelle sind wir bestens mit diversen sozialen Einrichtungen in München vernetzt und können die Betroffenen wenn nötig meist schnell zu den passenden Beratungsstellen weitervermitteln“, so Andrea Sontheim. Manchmal muss nachts auch kurzfristig der Brotzeitraum in eine Schlafstätte umgebaut werden, wenn z.B. eine Frau mit Kindern Schutz vor ihrem Mann sucht und erst am nächsten Tag in einem Frauenhaus oder ähnlichem unterkommen kann.

Die Bahnmissionsmission München ist aber auch Serviceleister: Sie hilft Personen beim Umsteigen, egal ob jemand blind oder gehbehindert ist oder eine Familie mit kleinen Kindern Unterstützung benötigt. Seit Neuestem bietet die Bahnmissionsmission mit dem Projekt „Kids on Tour“ auch Reisebegleitung für allein reisende Kinder am Wochenende für die Strecke München-Berlin-München an. **Hierfür werden dringend noch Ehrenamtliche HelferInnen gesucht (Infos am Ende des Artikels).**

### **Keine Vorschriften machen, sondern Türen auf tun!**



Nach diesem eindrucksvollen Besuch geht es weiter am alten Botanischen Garten durch eine der teuersten Wohngegenden, wo der m<sup>2</sup> schon mal 1.000 € kostet, zum Kloster St. Bonifaz. „Keine Vorschriften machen, sondern Türen auf tun“. Nach diesem Leitspruch handelt die Benediktinerabtei Sankt

Bonifaz in der Karlstr. im Bahnhofsviertel.

Aufgrund der Erkenntnis, dass milde Gaben in Form von Geld und Suppe allein nicht ausreichend sind, um die vielen Nöte wohnungsloser und armer Menschen zu lindern, entschloss sich Frater Emmanuel Rotter OSB vor 22 Jahren zusammen mit einem Mitbruder dazu, spezielle Hilfeangebote für diese Menschen anzubieten. Als im Laufe der Jahre der Bedarf an diesen Angeboten immer größer wurde und als aufgrund des Ansturms an ein



geregeltes Klosterleben nicht mehr zu denken war, entschloss sich der Konvent, auf dem Gelände der ehemaligen Klostersgärtnerei einen Neubau zu errichten, in dem sämtliche Angebote für arme und wohnungslose Menschen gebündelt werden sollten. Das Haneberghaus, benannt nach dem zweiten Abt von Sankt Bonifaz, Bonifatius Haneberg will obdachlosen Menschen ohne Vorbedingungen alle Möglichkeiten an einem Ort bieten, die sie zu einem Überleben auf der Straße benötigen. So soll zumindest eine weitere Verschlechterung ihrer Lebenssituation vermieden werden. Dies umfasst einen großen Waschraum mit Badewannen, eine Arztpraxis, eine Sozialstation mit qualifizierter Beratung, einmal täglich eine warme Essensausgabe sowie eine Kleiderkammer für Männer. Bis zu 3000 Personen werden im Jahr in der Arztpraxis kostenlos behandelt, denn viele von ihnen haben nicht einmal eine Krankenversicherung „Die tägliche



Foto: Antje Wagner

warme Mahlzeit gibt es schon morgens zwischen acht und zehn Uhr, denn wer eine harte und kalte Nacht hinter sich hat und auf der Straße lebt kann nicht auch noch bis zur üblichen Mittagszeit warten“, so eine Mitarbeiterin des Haneberghauses. Für die Kleiderkammer wird ständig gut erhaltene Männerkleidung

gesucht, diese kann an der Klosterpforte täglich bis 18:00 Uhr abgegeben werden. An dieser Klosterpforte holen auch die BISS Verkäufer einmal im Monat ihre Zeitungen für den Straßenverkauf ab.

Nach diesen beiden Führungen in eine ganz andere Lebenswelt, dessen Tragweite und Härte ich mir nur ansatzweise vorstellen kann, ist für mich klar, dass ein Streben nach sozialer Gerechtigkeit, vor allem in einer der reichsten Städte und in einem der reichsten Landkreise Deutschlands nicht aufhören darf. Die Betroffenen sind Menschen wie Du und ich, die aus verschiedensten Gründen aus dem Takt geraten und durch unser soziales Netz gefallen sind. Selbstbestimmung, Teilhabe und verlässliche materielle Absicherung sind in meinen Augen Grundrechte eines jeden Menschen für

die es sich auch in Hinsicht auf die bevorstehenden Wahlen einzusetzen und zu kämpfen lohnt!

**Auf der nächsten Seite finden sich Adressen und Ansprechpartner zu dem Projekt!**

**BISS Stadtführungen:**

[www.biss-magazin.de/projekt/stadtfuehrungen](http://www.biss-magazin.de/projekt/stadtfuehrungen)

Tel.: 0 89/33 20 33

**Bahnhoftsmission München:**

[www.bahnhoftsmission-muenchen.de](http://www.bahnhoftsmission-muenchen.de)

[muenchen@bahnhoftsmission.de](mailto:muenchen@bahnhoftsmission.de)

Tel.: 089/59 45 76,

**Bei Interesse für Kids on Tour:** Frau Andrea Sontheim Tel.: 089/59 45 78

**Kleiderkammer St. Bonifaz** (Bitte nur Männerkleidung):

Haneberghaus Kontakt, Pforte: +49 89 55171-300;

*Stefanie Bessler*

## **LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE - NATURSCHUTZGEBIETE**

### **Naturschutzgebiete nördliches und südliches Isartal und Hangwälder**

Die Kreistagsfraktion hat im Februar 2010 einen Antrag gestellt, aus den bereits als Landschaftsschutzgebiet (LSG) ausgewiesenen Gebieten ein Naturschutzgebiet (NSG) zu machen.

Die beiden Anträge betreffen zum einen das nördliche Isartal und das südliche Isartal und Hangwälder.

Nach dem Antrag hat die Verwaltung des Landratsamts (LRA) den Antrag beurteilt und fordert aktuell eine Stellungnahme der betroffenen Gemeinden ein. Nach diesem Verfahrensschritt wird dem Kreistag dieser Antrag zur Abstimmung vorgelegt und bei einer positiven Entscheidung an die Regierung von Oberbayern zur Einleitung des Verfahrens weitergeleitet.

Bisher haben im Norden die Gemeinde Ismaning und Unterföhring ihre

Stellungnahme abgegeben. Unterföhring hat den Vorschlag eindeutig begrüßt, Ismaning dagegen nicht. Im Süden haben die Gemeinden Straßlach und Schäftlarn ebenso eine negative Stellungnahme abgegeben. Sie befürchten Nachteile für Landwirte und die Gemeindewerke. In Schäftlarn wird vor allem mit der Kläranlage des Kloster Schäftlarn argumentiert, die dann gefährdet wäre. Baierbrunn hat seine Stellungnahme auch schon abgegeben und begrüßt den Antrag.

In Pullach und Grünwald wird das Thema auf den Sitzungen des Gemeinderats im November stehen.



In Pullach und in Grünwald wird der zuständige Sachbearbeiter des LRA anwesend sein und die Regelungen detailliert erörtern.

Zu einer negativen Beurteilung hat bisher das große „Halbwissen“ und die Unkenntnis der tatsächlichen Regelungen geführt. Ein Naturschutzgebiet ist nicht dazu da, Einschränkungen vorzunehmen. Es dient der Aufwertung des Gebietes, es schützt den Status Quo gegen Eingriffe in Natur, Landschaft und Erholungsfläche durch Siedlungsbau, Straßenbau, Rodungen und andere Zerstörungen.

Ein Naturschutzgebiet ist ein großer Gewinn für alle. Radler, Jogger, Sportler, Spaziergänger, Badefreunde und Naturfreunde bekommen durch ein detailliertes Regelwerk die Sicherheit, was erlaubt ist und was nicht. Welche Regelungen das sind, wird im Verfahren für jedes NSG individuell festgelegt.

Im Regierungsbezirk Oberbayern gibt es aktuell 131 NSG mit einer Fläche von 78.916 ha.

Zwei weitere können in nächster Zeit dazukommen!

*Antje Wagner*

## KOMMUNALWAHL - WAHLPROGRAMM

**Auftaktworkshop zum Wahlprogramm Kommunalwahl** am Samstag, den 02.02.2013 von 12:00 bis ca. 16:00 Uhr im Giesinger Bahnhof, Bahnhofplatz 1

Viel Grün braucht das Land!!!

Das neue Jahr steht bald vor der Tür und mit ihm, der Beginn von zwei für uns entscheidenden Wahljahren: 2013 die Bundes- und Landtagswahl und im März 2014 die Kommunalwahl.

Wir haben jetzt die Chance, gemeinsam den Wechsel hin zu einer nachhaltigen, gerechten und sozialen Politik in Bund, Land und Kommune zu stellen.

2014 wollen wir mit ganz viel starken Grünen in den Gemeinden und im Kreistag diesen Richtungswechsel auch im Landkreis München vollziehen. Dafür brauchen wir Euer Wissen und Eure Erfahrungen aus den Ortsverbänden, Gemeintagen, aus dem Kreistag und aus den jeweiligen Landesarbeitskreisen!!!

An diesem Tag möchten wir mit Euch das Gerüst für unser grünes Kommunalwahlprogramm erarbeiten. Zu Themen wie; Umwelt, Energie, Bildung, Soziales, Wirtschaft u.v.m. Es werden sich Workshops zu den einzelnen Themen bilden, die nach diesem Tag, weiter gemeinsam an den einzelnen Kapiteln arbeiten und ihre Kompetenzen einbringen werden.

Also, lasst uns gemeinsam die Weichen für ganz viel Grün im Landkreis München stellen! Wir freuen uns auf Euch!

Anmeldung bis zum 18. Januar 2013 in unserer Geschäftsstelle [gf@gruen-ml.de](mailto:gf@gruen-ml.de), Tel. 089-41174413

*Steffi Bessler für den Kreisvorstand*

## BERICHTE AUS DEN ORTSVERBÄNDEN

### "HIER KÖNNTE DEIN BERICHT AUS DEINEM OV STEHEN!"

Gerne veröffentlichen wir im Kreisrundbrief Berichte und Bilder von Aktionen und Veranstaltungen in allen 29 Landkreisgemeinden!"

## GRÜNE JUGEND IN BAYERN

### Landesjugendkongress in Wunsiedl

Auf dem zweiten Landesjugendkongress im Jahr 2012 in Wunsiedl wurde unter anderem auch ein Vorstandsposten neu besetzt.

Die bisherige Sprecherin hat nach einem halben Jahr ihren Posten niedergelegt.

Bis zur nächsten regulären Wahl in einem halben Jahr wurde dieses Amt neu besetzt.

**Anna Schmidhuber**, Schriftführerin in unserem Kreisverband wurde mit nur einer Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt.

Wir gratulieren Anna herzlich zu ihrem neuen Amt und freuen uns auf eine enge Vernetzung mit der Grünen Jugend in Bayern!



*Anna Schmidhuber  
Foto: Wolfgang Schmidhuber*

*Antje Wagner*

### **Kommunalpolitische Bustour durch den Landkreis München**

Die Kreistagsfraktion der Grünen hat auf einer Bustour durch den Landkreis München interessante kommunalpolitische Objekte und Entwicklungen im Landkreis München vorgestellt und diskutiert. Nicht zu letzt, weil der der Norden und der Süden, bzw. der Westen und der Osten des Landkreises weit von einander entfernt, die Probleme aber oft die selben sind, ist es wichtig, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu kennen. Sowohl grüne Erfolge als auch von uns kritisierte Negativentwicklungen werden angesprochen und gezeigt.



Besichtigt und besprochen wurden Sanierungsprojekte der weiterführenden Schulen des Landkreises, die Pflege von Ausgleichsflächen des Naturschutzes, die Ausweisung von Naturschutzgebieten an der Isar, Flächenfraß und landschaftszerstörende Siedlungsentwicklung durch Straßenbau und Einzelhandelsmärkte, wie die mögliche Ansiedlung einer IKEA-Filiale und weiterer Einzelhandelsobjekte in Feldkirchen, das Jugendhilfeprojekt "Hand in" <http://www.hand-in.de/uber-uns/> in

Taufkirchen, Windkraftstandorte und ein Biomasseheizkraftwerk.

Die Rundfahrt begann in Unterschleißheim und führte über die Gemeinden Garching, Aschheim, Kirchheim, Feldkirchen, Putzbrunn und Hohenbrunn nach Taufkirchen. Das Isar- und das Würmtal wurden diesmal leider nicht angefahren, um die Länge der Busfahrt nicht zu überdehnen.



Landtagskandidatin Susanna Tausendfreund MdL beim Boxtraining mit Trainer Sergej bei der Work and Box Company in Taufkirchen, einem erfolgreichen und wertvollen Sozialprojekt zur Wiedereingliederung straffälliger Jugendlicher.

## BERICHT AUS DEM LANDTAG

### **NSU-UA: Wichtige Fragen müssen geklärt werden**

Grüne berichten in Blog über wichtige Ereignisse und öffentliche Informationen

Die Grünen im Bayerischen Landtag sehen der heutigen Zeugenbefragung im NSU-Untersuchungsausschuss mit großer Erwartung entgegen. „Wichtige Fragen müssen geklärt werden“, erklärt Susanna Tausendfreund, grünes Mitglied im NSU-UA. „Hoffen wir, dass die heutigen Zeugen Licht ins Dunkel bringen können.“

Die Kontakte des NSU und ihres Helferkreises zur bayerischen Neonaziszene war nach bisherigen Erkenntnissen sehr eng. Das Neonazitrio sei in seiner Radikalisierungsphase mehrfach auf Neonazitreffen in Bayern gewesen, so beispielsweise in Nürnberg, Aschaffenburg und München. Erstmals aktenkundig war die Teilnahme von Uwe Mundlos im August 1994 beim sogenannten „Straubinger Kiesgrubentreffen“. „Dort wurde der Hitlergruß gezeigt, Naziparolen skandiert und die verbotene Hassmusik ‚Blut muss fließen‘ gespielt und mit gegrölt“, so Susanna Tausendfreund. „Von den heutigen Zeugen,

insbesondere des damaligen Präsidenten des Verfassungsschutzes, erwarten wir Auskunft über viele relevante Fragen."

Wie haben sich diese Verbindungen genau gestaltet? Welche Rolle spielten die V-Leute des Verfassungsschutzes? Wie wurden die Gewaltbereitschaft und das Ausmaß der Radikalisierung der Szene eingeschätzt? Wie hat man in Bayern auf das Untertauchen des Neonazitrios reagiert? „Ebenso wollen wir Auskunft über die genauen Hintergründe der ‚Operation Rennsteig‘ und in Bayern stationierte Soldaten, die durch rechtsextreme Aktivitäten aufgefallen sind."

Über den öffentlichen Teil des Untersuchungsausschusses werden die Grünen direkt aus der Sitzung in einem eigens eingerichteten Blog, [www.nsu-untersuchungsausschuss.de](http://www.nsu-untersuchungsausschuss.de), berichten und wichtige Ereignisse und Informationen auflisten.

*Lena Motzer, Pressereferentin der Grünen im Bayerischen Landtag*

## **BERICHT AUS DEM BUNDESTAG**

### **Für eine grundlegende Reform des Planungsrechts**

Nicht erst seit den Protesten gegen Stuttgart 21 wissen wir, dass das heutige Planungsprozedere von Bürgerinnen und Bürgern nicht mehr akzeptiert wird, noch weniger von NGOs und Umweltverbänden. Aus gutem Grund. Das Planungsrecht in Deutschland ist bürgerfern, ineffizient und umweltunfreundlich. Wenn Kraftwerke, Straßen oder Gesteinsabbau geplant werden, werden zwar unterschiedliche Verfahren notwendig. Ihnen gemeinsam ist jedoch, dass Bürger und Bürgerinnen wie auch Naturschutzverbände und Umweltvereinigungen viel zu spät einbezogen werden. Und dann auch nur formal. Gegen Alternativplanungen wird dann häufig argumentiert, dass bereits zuviel Zeit und Geld investiert wurde, als dass das Verfahren noch umkehrbar sei. Öffentlichkeitsbeteiligung, die dann nur noch dazu da ist, bereits getroffene Entscheidungen im Nachhinein zu rechtfertigen und gerichtsfest zu machen, wird zu Recht als Farce wahrgenommen.



Moderne Planungsprozesse benötigen echte Transparenz, mehr Mitbestimmung, praktikable direktdemokratische Elemente, taugliche



Konfliktlösungsverfahren und effizienten Rechtsschutz. Dadurch ermöglicht Öffentlichkeitsbeteiligung sogar Planungsbeschleunigung. Bürgerinitiativen, Vereine oder Verbände, die sich einmischen, sind ein lebendiges Element in der demokratischen Landschaft Deutschlands. Wer ihnen unterstellt, sie würden immer nach dem Sankt-Florians-Prinzip agieren, täuscht sich. Bürger und ehrenamtliche Umweltschützer können Planungsprozesse mit ihren Regionalkenntnissen sogar bereichern.

Transparenz und Informationsfreiheit sind Voraussetzung für Partizipation in einer modernen Demokratie. Die „Landschaft“ der Informationsgesetze auf Bundes- und Landesebene ist unübersichtlich. Und der Informationszugang dennoch schwer. In der Praxis verweigern Behörden aber vielfach noch die Freigabe von Informationen. Grund dafür ist manchmal, dass die Informationsgesetze nicht ausreichend Zugang hergeben. Mitunter jedoch beugen Behörden das Zugangsrecht, wie beispielsweise die Jahresberichte des Bundesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit bestätigt. Wir brauchen daher eine neue Qualität der Informationsfreiheit: umfassenden bürgerfreundlichen und raschen Zugang. Auch der Zugang zu Informationen über Verträge des Staates mit Privaten gehören dazu. Neue Möglichkeiten durch das Internet (z. B. Open Data, E-Partizipation) werden aber bisher in Deutschland kaum genutzt. Das muss sich ändern.

Behördliche Entscheidungen müssen überprüfbar sein. Wir brauchen daher die Einführung von Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden auf Bundesebene und die Beseitigung der bestehenden bürokratischen Hindernisse in den Ländern. Dringend zu korrigieren sind zu hohe Hürden für Volksbegehren, zu kurze Fristen zur Unterschriftensammlung und unerreichbare Quoren. Auch die Restriktionen gegen kommunale Bürgerbegehren, beispielsweise zu Bauleitplanungen, müssen umgehend beseitigt werden. Zweifellos haben direktdemokratische Instrumente auch Kehrseiten. Mobilisiert wird nicht jede Bevölkerungsschicht gleichmäßig, d.h. am Ende steht keine Entscheidung, die den Bevölkerungsquerschnitt repräsentiert. Auch können solche Entscheidungen erheblich durch finanzstarke Interessenvertreter oder lautstarke Populisten beeinflusst werden. Dennoch – solche Entscheidungen mobilisieren und können sehr viel eher akzeptiert werden.

Behördliche Planungen ziehen sich häufig über Jahre hin. Vor dem Hintergrund, dass wir rasch neue Schienenwege für eine Verkehrswende und Energiespeicher und –leitungen für eine Energiewende benötigen, ist das nicht akzeptabel. Verzögerungen entstehen selten in den Anhörungsverfahren sondern durch lange Bearbeitungszeitungen und zwischen den einzelnen Verfahren.

Darüber hinaus sind Schwächen im Bau- und Planungsrecht unübersehbar. Laien können die verschiedenen Planungsverfahren im juristischen Dschungel verschiedener Fachgesetze kaum durchschauen. Wesentliche Planungsschritte sollten vereinheitlicht werden. Über das „Ob“ eines Verkehrsweges, einer Stromtrasse oder anderen größeren Vorhabens sollte in einem Bedarfsplan mit Bürgerbeteiligung entschieden werden.

Auf der Basis eines Bedarfsplan müssen die Entscheidungen über das „Wie“ gefällt werden. Dafür kann das Raumordnungsverfahren zu einem zentralen Verfahren im Planungsprozess ausgebaut werden. Bislang wird es eher als Formalie abgehandelt und bestätigt zumeist nur die vom Vorhabensträger bevorzugten Planungsvarianten. Im Raumordnungsverfahren sollten Standort- oder Trassenalternativen ergebnisoffen geprüft werden. In der Praxis sind Raumordnungsverfahren de facto nicht ergebnisoffen. Bürgerinnen und Bürger müssen bereits am Anfang des Verfahrens einbezogen werden, nämlich bereits dann, wenn Untersuchungsgebiete und –umfang definiert werden. Wenn Konflikte nicht im formalen Planungsverfahren ausgeräumt werden können, sollten alternative Konfliktlösungsverfahren, wie Mediationen, zum Einsatz kommen. Solch eine informelle Beteiligung muss – wenn sinnvoll – mit formalen Verfahren verknüpft werden.

Das Jammern über Klagemöglichkeiten von renitenten Bürgerinnen und Bürgern oder Naturschutzverbänden entbehrt jeder Grundlage. Nur, wenn schwerwiegende Fehler in Planungsverfahren gemacht wurden, besteht überhaupt eine Klagemöglichkeit. Rechtsmittel wirken vor allem präventiv, denn sie sichern Planungsqualität.

Und noch ein Aspekt. Ein zeitgemäßes Planungsrecht benötigt verbindliche umweltpolitische Ziele, beispielsweise zum Ausbau der Erneuerbaren Energien. Auch die Klimaverträglichkeit eines Projekts muss in

Genehmigungsverfahren geprüft werden. Reduktionsziele für Kohlendioxid und Umweltgifte taugen nichts, wenn sie sich nicht in konkreten Planungen niederschlagen. An die Stelle von „Basta“-Entscheidungen gehören Planungen, die die Interessen Betroffener und der Umwelt bestmöglich einschließen.

*Dr. Toni Hofreiter (MdB) und Rüdiger Herzog, Büroleiter von Toni Hofreiter*

## PROTOKOLLE

### Protokoll der Kreisversammlung vom 19.09.2012

(verkürzte Versammlung aufgrund vorhergegangener Aufstellungsversammlungen für Landtag und Bezirkstag)



*Einstimmig bei einer Enthaltung gewählt: Markus Büchler, Susanna Tausendfreund, Gerd Zattler und Stefan Sandor*

### Ergebnisse der Aufstellungsversammlungen

#### Stimmkreis 122 – München-Land Nord

Bezirkstag: Stefan Sandor (Unterföhring) – Einstimmig bei einer Enthaltung

Landtag: Markus Büchler (Oberschleißheim) – Einstimmig bei einer

Enthaltung

## **Stimmkreis 123 – München-Land Süd**

Bezirkstag: Gerd Zattler (Schäftlarn) – Einstimmig bei einer Enthaltung

Landtag: Susanna Tausendfreund (Pullach) – Einstimmig bei einer Enthaltung

### **TOP 1: Wahl der Delegierten zur Bundesdelegiertenkonferenz in Hannover**

Gewählt: Anna Schmidhuber (41 Stimmen), Ilona Maier (29), Ursula Sandor (25), Tobias Traut (18)

Ersatz: Robert Gerb (15 Stimmen), Sebastian Lumpe (14), Martin Wagner (13), Joachim Bender (13), Kai Borschinsky (10), Antje Wagner (ab hier ohne Stimmen, weil von vorneherein als Ersatz angetreten), Markus Büchler, Stefan Sandor, Helmut Weyer, Steffi Bessler, Toni Hofreiter

### **TOP 2: Verschiedene Ankündigungen**

**Energiewende-Veranstaltungen:** Markus und Antje planen einen Vortrag „So gelingt die Energiewende“, den sie allen OV's anbieten.

**Asylpolitik:** Für diesen Herbst planen wir eine Sonder-Kreisversammlung zum Thema Asylpolitik, eventuell zusammen mit den Grünen in München. Traurige Aktualität erhält das Thema durch die ausländerfeindliche Kampagne der JU in Brunntal gegen eine vorübergehende Ansiedlung von AsylbewerberInnen in ihrer Gemeinde.

**Bustour:** Am 13.10. lädt die Kreistagsfraktion zu einer Informationsfahrt durch den Landkreis von Unterschleißheim bis Taufkirchen. Viele interessante kommunale Projekte werden besichtigt.

**Konferenz im östlichen Landkreis München:** Am 20.10. veranstaltet der Kreisverband in Haar eine Konferenz der GemeinderätInnen, Ortsverbände und Interessierten aus dem östlichen Landkreis zwischen Kirchheim und Hohenbrunn. Ziele sind Austausch und strategische Abstimmung bzgl. er vielen Verkehrsprojekte und Siedlungsentwicklung in diesen Gemeinden.

**Auftakt Wahlprogramm-Erarbeitung:** Anfang Februar nächsten Jahres startet die Erarbeitung des Wahlprogramms für die Kommunalwahlen 2014 im Landkreis München mit einem Workshop. In Arbeitsgruppen wird das Wahlprogramm von 2008 ausgewertet und neu zu bearbeitende Themen festgelegt. Danach werden Arbeitsgruppen einen Entwurf des neuen Programms ausarbeiten. Alle Mitglieder und SympathisantInnen sind herzlich eingeladen.

**OV-Zeitungen:** Der Redaktionsschluss für die Herbstausgabe der OV-Zeitungen naht. Alle OVs sind eingeladen, eine eigene Ausgabe gestalten zu lassen. Kontakt: Antje Wagner.

*Protokoll: Anna Schmidhuber*

**Anwesenheitsliste:**

<b>Ortsverband</b>	<b>Name</b>
Baierbrunn	2
Brunnthal	
Garching	5
Gräfelfing	3
Grasbrunn	1
Grünwald / Straßlach	1
Haar	
Hohenbrunn	3
Höhenkirchen- Siegertsbrunn	2
Ismaning	
Kirchheim	1
Neubiberg	2
Neuried	2
Oberhaching	2
Oberschleißheim	2
Ottobrunn	4

Planegg	
Pullach	1
Putzbrunn	1
Sauerlach	3
Schäftlarn	1
Taufkirchen	4
Unterföhring	5
Unterhaching	8
Unterschleißheim	1
Gäste	

## **Protokoll der Kreisversammlung vom 10.10.2012**

### **Aufstellungsversammlung im Bundestagswahlkreis 222 München-Land**

Vorstellung Toni Hofreiter:

Wir sind derzeit mit mehreren Krisen konfrontiert, mit der Finanz- und Wirtschaftskrise, der Klimakrise und auch mit einer Hungerkrise in vielen ärmeren Ländern dieser Erde.

Wenn es um die Klimakrise geht, sprechen viele Menschen davon, dass der Planet in Gefahr sei. Doch eigentlich gefährdet die Klimakrise vor allem die Menschen. Unsere Erde ist schon mit mehreren Hitze- und Kälteperioden fertig geworden, unter denen sich das Ökosystem jeweils massiv verändert hat. Durch den Klimawandel sind also vor allem unsere Lebensvoraussetzungen bedroht, das ist der Grund, warum wir sie schützen müssen.

Wir müssen auf klimafreundliche Mobilität umsteigen. Dafür ist es unbedingt notwendig, dass wir uns von der aktuellen Taktik des Bundesverkehrsministers verabschieden, wenige Großprojekte umzusetzen, sondern uns darum bemühen, durch viele kleinere, dafür aber sinnvollere Projekte das Verkehrsnetz in ganz Deutschland zu verbessern.

Zur Finanzkrise: Hier müssen auch die Ursachen behoben werden, nicht nur Symptome behandelt werden. Bei der Finanzkrise handelt es sich um eine Staatsschuldenkrise, die auf ökonomischen Ungleichgewichten zwischen den Ländern beruht, was daran liegt, dass manche Länder mehr Waren exportieren - andere mehr importieren.

Eine Hauptursache der Krise ist, dass es Banken gibt, die „too big too fail“ sind, sogenannte „systemrelevante“ Banken, die man eigentlich nicht Pleite gehen lassen kann, da sonst das ganze System bedroht ist. Gewinne dieser Banken stecken die Banken selbst ein, große Verluste dagegen werden sozialisiert, da die Bank mit Hilfe von Steuergeldern gerettet werden muss. Die aktuelle Krise wurde ausgelöst durch die Verflechtung der Großbanken und begann mit der Pleite der Investmentbank Lehmann Brothers. Eine Lösung für dieses Problem könnte es sein, solche Großbanken zu zerschlagen.

Außerdem brauchen wir soziale und ökologische Mindeststandards in allen europäischen Ländern, da sonst die Gefahr eines „race to the bottom“ besteht. In Griechenland fallen bereits die ersten Sozial- und teilweise auch Umweltstandards. Hier sind gemeinsame europaweite Mindeststandards nötig, damit Produktionen nicht aufgrund geringerer Vorgaben immer weiter verlagert werden

Schließlich müssen wir uns auch darum bemühen, Demokratie wieder attraktiver zu machen und den Bürgerinnen und Bürgern ihre Mitmachmöglichkeiten aufzuzeigen. Dabei sind mehr Transparenz, mehr Direkte Demokratie, mehr Bürgerbeteiligung und mehr Rechte fürs Parlament wesentlich. Bei der Planung von öffentlichen Projekten müssen wir die Menschen frühzeitig einbeziehen, und nicht wie bisher erst, wenn der fertige Plan schon steht.

Deutschland beziehungsweise Europa könnte eine Vorreiterrolle einnehmen und anderen Ländern ein lobendes Beispiel sein, zum Beispiel bei der Energiewende, beim Thema Ökologie, in der Wirtschaft, beim Wohlstand und bei der Demokratie.

Zum Abschluss weist Toni noch darauf hin, dass wir Grüne schon viel geschafft haben, worauf wir stolz sein können. Wir haben als Erste die Energiewende vorangetrieben, die jetzt Realität ist, haben uns schon

frühzeitig für die Gleichstellung von Frauen und Homosexuellen eingesetzt und dabei schon einige Erfolge errungen.

Wahlergebnis:

Toni Hofreiter wurde mit 29 Ja- und einer Nein-Stimme gewählt.

## **Kreisversammlung**

### **TOP 1: Berichte**

#### **Landesdelegiertenkonferenz in Rosenheim**

Auf der LDK wurde Margarete Bause zur Spitzenkandidatin der bayerischen Grünen für die Landtagswahl in Bayern gewählt. Außerdem wurde der Landesvorsitzende Dieter Janecek im Amt bestätigt und ein neuer Parteirat gewählt. Die Themen der Versammlung waren unter vielen anderen: Europa, Tierschutz und Bildungspolitik.

#### **Bericht aus dem Bayerischen Landtag**

NSU-Untersuchungsausschuss: Der ehemalige Präsident des bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz hat im Untersuchungsausschuss ausgesagt. Sie hatten das Gefühl, die Szene im Griff zu haben, was sich jetzt als schwerer Irrtum herausstellt.

#### **Bericht aus dem Kreistag**

Treffen mit Stadtratsfraktion

Flüchtlingssituation → einstimmig 5 neue Stellen beschlossen (→ auch CSU)

#### **Anwesenheitsliste**

<b>Ortsverband</b>	<b>Name</b>
Baierbrunn	
Brunnthal	
Garching	
Gräfelfing	
Grasbrunn	
Grünwald / Straßlach	
Haar	



Hohenbrunn	
Höhenkirchen- Siegertsbrunn	
Ismaning	
Kirchheim	
Neubiberg	
Neuried	
Oberhaching	
Oberschleißheim	
Ottobrunn	
Planegg	
Pullach	
Putzbrunn	
Sauerlach	
Schäftlarn	
Taufkirchen	
Unterföhring	
Unterhaching	
Unterschleißheim	
Gäste	

## TERMINÜBERSICHT IM LANDKREIS MÜNCHEN

07.11.2012	Kreisversammlung im November 20:00 Uhr	Kurt-Mahler-Saal im Giesinger Bahnhof
10.11.2012	Unterhachinger Themenworkshop zur Kommunalwahl 10-13 Uhr	kleiner Sitzungssaal im Unterhachinger Rathaus
12.11.2012	GRÜN-BUNTES Treffen in Gräfelfing 20:00 Uhr	Bürgerhaus - kleiner Saal
16.- 18.11.2012	Bundes-Delegiertenkonferenz (BDK)	
16.11.2012	Grünes Kino Taufkirchen "Gottes Werk und Teufels Beitrag" 20:00 Uhr	
23.11.2012	Grünes Kino in Garching „Super Size me“, 20:00 Uhr	Theater im Römerhof
5.12.2012	Kreisversammlung im Dezember 20:00 Uhr	Kurt-Mahler-Saal Giesing
8.- 9.12.2012	Landes-Delegiertenkonferenz (LDK) Beginn: 18 Uhr	Augsburg
14.12.2012	Grünes Kino Taufkirchen Film wird noch bekanntgegeben 20:00 Uhr	Kinosaal des Ritter-Hilprand-Hofes
26.- 27.01.2013	Bezirksversammlung Oberbayern Samstag und Sonntag	Rosenheim
02.02.2013	Workshop zur Erarbeitung des Wahlprogramms im Landkreis Uhrzeit wird noch bekannt gegeben	Kurt-Mahler Saal im Giesinger Bahnhof
13.- 14.04.2013	Landes-Delegiertenkonferenz (LDK) Samstag und Sonntag	Würzburg
26.- 28.04.2013	Bundes-Delegiertenkonferenz (LDK) Freitag-Sonntag	Ort wird noch bekanntgegeben

Termine bitte immer an Antje: [gf@gruene-ml.de](mailto:gf@gruene-ml.de)

## TERMINE DER KREISVERSAMMLUNGEN 2013

9. Januar 2013 <b>Neujahrsempfang</b>	8. Mai 2013	18. September 2013
6. Februar 2013	5. Juni 2013	9. Oktober 2013
6. März 2013	3. Juli 2013	6. November 2013
10. April 2013	Sommerferien	4. Dezember 2013

Rückseite

## UNSERE DIREKTKANDIDATEN



Vorderseite



Bustour Landkreis





# KONTAKTADRESSEN

## **Sprecherin:**

Antje Barbara Wagner  
Ebertstraße 6  
82031 Grünwald  
fon: 089 / 90 54 64 30  
fax: 032-12 12 45 170  
[gruene@wagner-gruenwald.de](mailto:gruene@wagner-gruenwald.de)

## **Schriftführerin:**

Anna Schmidhuber  
Hohenbrunner Str. 26  
85521 Riemerling  
fon: 089/60850493  
[gruene@annaschmidhuber.de](mailto:gruene@annaschmidhuber.de)

## **Beisitzer:**

Dr. Volker Leib  
Lindenring 48  
82024 Taufkirchen  
fon: 089 / 666 11 681  
[vleib@volker-leib.de](mailto:vleib@volker-leib.de)

## **Toni Hofreiter MdB Regionalbüro München**

Dr. Volker Leib  
Sendlinger Straße 47  
80331 München  
Tel: 089 / 46136584  
Fax: 089 / 46136585  
Kernzeit: Mo - Fr. 10-13  
[anton.hofreiter@wk.bundestag.de](mailto:anton.hofreiter@wk.bundestag.de)  
[www.toni-hofreiter.de](http://www.toni-hofreiter.de)

## **Kreisgeschäftsstelle:**

Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
Ebertstraße 6  
82031 Grünwald  
fon: 089 / 411 744 13  
fax: 032-12 12 45 170  
[gf@gruene-ml.de](mailto:gf@gruene-ml.de)

## **Vorstand Grüne Jugend München**

**Vorstand Grüne Jugend  
München Land Süd Ost  
Vorstand Grüne Jugend  
München Land Nord**

**Landesverband  
Grüne Landtagsfraktion  
Petra Kelly Stiftung:  
GRIBS-Kommunalbüro:**

## **Sprecher:**

Markus Büchler  
Freisinger Str. 7  
85764 Oberschleißheim  
fon d.: 089 / 315 97 215  
fax d.: 089 / 315 94 561  
[buechler@slius.de](mailto:buechler@slius.de)

## **Beisitzerin:**

Stefanie Bessler  
Hauptstr. 31a  
82008 Unterhaching  
[stefanie.bessler@gmx.de](mailto:stefanie.bessler@gmx.de)

## **Beisitzer:**

Wolfgang Schmidhuber  
Hohenbrunner Str. 26  
85521 Riemerling  
fon: 089 / 60 85 04 91  
[gruene@wschmidhuber.de](mailto:gruene@wschmidhuber.de)

## **Susanna Tausendfreund MdL Landtagsbüro**

Maximilianeum  
Tel.: 089 / 41 26- 27 74  
Fax: 089 / 419 00 491  
Tel.(d): 089 / 419 00 490  
Tel (p): 089 / 793 42 45  
[kanzlei@susanna-tausendfreund.de](mailto:kanzlei@susanna-tausendfreund.de)  
[www.susanna-tausendfreund.de](http://www.susanna-tausendfreund.de)

## **Bankverbindung:**

### **DIE GRÜNEN München-Land**

Kreissparkasse München-  
Starnberg  
Konto-Nr: 28 04 63 175,  
BLZ 702 501 50

[vorstand@gjm.de](mailto:vorstand@gjm.de)

[www.gjm.de](http://www.gjm.de)

[www.gjhs.gruene-ml.de](http://www.gjhs.gruene-ml.de)

[www.gjmln.de](http://www.gjmln.de)

[kontakt@gjmln.de](mailto:kontakt@gjmln.de)

[www.gruene-bayern.de](http://www.gruene-bayern.de)

[www.gruene-fraktion-bayern.de](http://www.gruene-fraktion-bayern.de)

[www.petra-kelly-stiftung.de](http://www.petra-kelly-stiftung.de)

[www.gribs.net](http://www.gribs.net)

## **Kassier:**

Peter Triebswetter  
Am Stiergarten 33  
85635 Höhenkirchen-  
Siegertsbrunn  
fon: 08102 / 99 84 43  
[peter.triebswetter@online.de](mailto:peter.triebswetter@online.de)

## **Beisitzerin:**

Arusu Formuli  
Krokusstr. 4  
82178 Puchheim  
fon: 089 / 31883965  
[f-arusu@hotmail.com](mailto:f-arusu@hotmail.com)

## **Beisitzer:**

Tobias Traut  
Auweg 47  
85748 Garching  
fon: 089 / 55 27 56 43  
[tobias.traut@hotmail.de](mailto:tobias.traut@hotmail.de)

## **Kreistagsfraktion Fraktionsvorsitzender**

Christoph Nadler  
Hohenbrunner Weg 44  
82024 Taufkirchen  
Tel d: 089 / 41 66 13 78  
Tel p: 089 / 6 12 54 01  
Fax p: 089) 61 46 92 14  
[Christoph\\_Nadler@web.de](mailto:Christoph_Nadler@web.de)

## **Internet:**

[www.gruene-ml.de](http://www.gruene-ml.de)

[www.gruene-ml.de/fraktion](http://www.gruene-ml.de/fraktion)



## KOMMUNALPOLITISCHE BUSFAHRT DURCH DEN LANDKREIS



Bericht auf Seite 12

Redaktionsschluss für den nächsten Kreisrundbrief: 1. Dezember 2012

V.i.S.d.P.:

**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, Kreisverband München-Land Markus Büchler,  
Freisinger Str. 7, 85764 Oberschleißheim**



**Spenden an:  
Die Grünen München-Land  
Kontonummer: 280 463 175  
Kreissparkasse München-Starnberg  
BLZ: 702 501 50**